

# Mit Selbstironie: «Männer mag man eben»

Wangen a/Aare Die A-cappella-Gruppe «Vierklang» begeistert das Publikum im Kellertheater

**Mal ernst, mal heiter, aber immer im harmonischen Vierklang – so sorgten die vier Sänger mit ihrem breiten Repertoire und den perfekt ausgebildeten Stimmen für ein eindrückliches Musikerlebnis.**

**RENATE BIGLER-NÄGELI**

«In der Musik versteht man unter Vierklang einen Akkord, in dem vier verschiedene Töne gemeinsam erklingen.» So steht es im Internet-Lexikon Wikipedia. Wenn die vier verschiedenen Töne nicht nur gemeinsam, sondern auch harmonisch erklingen, mit grosser Intensität gesungen werden und das Publikum mitreissen – dann steht das Quartett «Vierklang» auf der Bühne. So auch im ausverkauften Kellertheater in Wangen.

Etwas ernst wirken die vier jungen Männer im klassischen dunklen Anzug und oranger Krawatte. Lieder wie «Erlaube mir feins Mädchen» oder «Im schönsten Wiesengrunde» zeigen die schönen Stimmen von Markus Lehmann, Jens Weimar, Daniel Bössiger und Andy Weber. Lehmann, Musiklehrer am Gymnasium Oberaargau und Chorleiter, hat auch bei «Vierklang» die musikalische Leitung inne, stimmt an, gibt den Takt an.

**Zuerst klassisch, dann lustig**

Klassische Männerchorliteratur aus allen Epochen steht im ersten Teil des Abends im Vordergrund. Die ausgebildeten Sänger – Daniel Bössiger etwa ist ein in der Region sehr bekannter und gefragter Tenor-Solist – sorgen mit ihrem grossen Volumen,



**QUARTETT** Vier Männer aus der Region singen klassische und andere Lieder, zum Beispiel die über Männer und Frauen. OLIVER MENGE

und ausgefeilten Dynamik und sorgfältigen Aussprache für ein eindrückliches Musikerlebnis. Deutsch, Lateinisch, Englisch, Hebräisch und Berndeutsch. Scheinbar mühelos wird von einer zur anderen Sprache gewechselt. Nur mit dem Schwedischen wolle es noch nicht so klappen, verrät Weimar

schmunzelnd. Und so singen die vier das schwedische Volkslied «Uti var hage» in der deutschen Fassung «Komm Herzensfreude». Mit dem Berner Volkslied «Du frägsch mi wär i bi» endet der klassische erste Teil des Konzertes.

Nach der Pause gehts legerer weiter, das zeigen die vier Sän-

ger auch mit ihrer Kleidung – die dunklen, streng wirkenden Jacken lassen sie nun weg. Mit dem Evergreen «Rote Lippen soll man küssen» gelingt ihnen ein fulminanter Einstieg in den unterhaltenden Teil, und Daniel Bössiger und Jens Weimar zeigen erstmals ihr komödiantisches Talent. Da die Liebe zu den Frauen

das von Männern am meisten besungene Thema sei, gehts mit «Ich küsse ihre Hand Madam» und «Bel Ami» weiter. Und mit Songs der Beatles wie «When I'm sixty-four» erobert sie die Herzen der Zuhörerinnen endgültig. Nach und nach kristallisieren sich die unterschiedlichen Charaktere der vier Sänger her-

**LEIDENSCHAFTLICHES HOBBY**

Die Gruppe «Vierklang» wurde 2006 gegründet. Die vier Sänger Markus Lehmann (Tenor), Jens Weimar (Bariton), Daniel Bössiger (Tenor) und Andy Weber (Bass) kennen sich von verschiedenen Musikprojekten her und kommen mehrheitlich aus dem klassischen Sektor. Ihren ersten Auftritt hatten die Oberaargauer 2007 im «Bären» Langenthal. Ihr Repertoire umfasst mittlerweile gegen 40 Stücke, die vier Sänger proben meist wöchentlich, sind bisher jedoch nur sporadisch aufgetreten. «Es muss sich in Grenzen halten», betont Markus Lehmann. Sie alle hätten Jobs, teilweise auch Familie. «Es ist einfach ein leidenschaftliches Hobby.» (RBW)

aus: Daniel Bössiger, der bühen-gewohnte Charmeur; Jens Weimar, der Lustige, mit einem für einen Deutschen fast perfekten Schweizer Dialekt – und einziger Nicht-Lehrer; Markus Lehmann, der Ernste, mit der Stimmgabel in der Hosentasche und dem «scharfen Gehör», wie Bössiger in der Vorstellungsrunde betont; und Andy Weber mit seinem Lächeln und dem sonoren Bass, ein beständiger Wert.

**«Frauen sind anders»**

Mit der Männerhymne «Männer mag man eben» beschliessen die vier den offiziellen Teil und zeigen bei diesem Song ein grosses Mass an Selbstironie. Nicht fehlen darf deshalb bei den Zugaben der Titel «Frauen sind anders». Männer wie Frauen im Kellertheater sind begeistert.

## Country-Rocker heizen im Winter ein

Ursenbach Erdiger Country-Rock mit «Howdy» im Musiktreff verleitete die Besucher zum Tanzen

**Hautnah und intensiv erlebten die begeistertsten Konzertbesucher im Musiktreff Ursenbach die fünfköpfige Country-Rock-Band «Howdy» aus dem aargauischen Bremgarten.**

**BRIGITTE MEIER**

Dass Cowboys nicht nur Pferde und schwarzen Kaffee mögen, bestätigt der Song «Cowboys like a little bit of Rock'n'Roll». Genauso spielt «Howdy» nicht einfach traditionellen Country, sondern Blues und vor allem Rock direkt aus dem Bauch heraus. Leadsänger Renato Rocchinotti überzeugte mit seiner ausdrucksvollen Stimme, musikalischem Können und einer hervorragenden Band: Virtuos in die Tasten griff sein langjähriger Keyboarder Marc Zwicky, Gitarrist Adrian Aerne beeindruckte mit ausgereifter Technik und am Bass überzeugte René Etterli. Neustes Bandmitglied ist Christian Vadjia. Der ehemalige Schlagzeuger von Marco Gottardi unterstützte mit pulsierendem Drive und weichem Groove. Alle sind erfahrene Musiker, die sich durch kraftvolle Spielfreude und kompakten Sound – einem geschickt zusammengestellten Mix von Eigenkompositionen, Coverversionen und Mundartsongs – auszeichnen. Die Formation traf den Geschmack der Zuhörer. Geboten wurde das gesamte Spektrum von New Country Music, gespickt mit vielen rockigen Elementen. Bei Songs wie «That's my story» oder «Music is the doctor» war Leadgitarrist Adi Aerne voll in seinem Element. Der Sekundarlehrer aus Wohlten spielt noch in einer Rockband.

**Starke Performance**

Kein Wunder liebt Renato Rocchinotti Bikersongs wie «Born to be wild». Schliesslich fährt der selbständige



**EIN ROCKENDER HARLEYFAHRER** Die Country-Band «Howdy» im Musiktreff Ursenbach. BM

Bauunternehmer selber eine Harley. Seine grösste Leidenschaft ist jedoch die Musik.

**Draht zum Publikum**

Immer in Bewegung fand der temperamentvolle Frontmann rasch den Draht zum Publikum: «Ihr kennt und liebt alle die alten Songs, wir natürlich auch», betonte der 48-Jährige und schon ertönte «Jambalaya». Mit seiner Ausstrahlung und starken Bühnenpräsenz erwies sich Rocchinotti als der geborene Entertainer. Nach «Some girls do» von seiner Lieblingsband «Sawyer

Brown» beschwor er «Mamas don't let your babies grow up to be cowboys» oder brachte sein warmes Timbre bei Liebesliedern wie «Looking for love» zum Ausdruck.

**«Die Musik fährt in die Beine»**

Knapp 70 Besucher genossen das mitreissende Konzert. Eigens aus dem Kanton Fribourg angeeignet war Doris Brunner. Die Line-Dancerin zeigte sich begeistert vom fadengraden «Howdy»-Sound und dem stimmungsvollen Konzerlokale. «Diese Musik fährt direkt in die Beine», bestätigte ein Paar

aus Grossdietwil, das wie viele andere tanzfreudige Gäste keine Gelegenheit zum Tanzen ausliess.

Seit 1994 ist Howdy mit zahlreichen Auftritten im In- und Ausland erfolgreich unterwegs. 2008 formierte Gründer Renato Rocchinotti seine Band neu. Nach drei Stunden Musik voller Power, Lebenslust und Spielfreude erklatschte sich das Publikum mehrere Zugaben. Begleitet von dem vertrauten Lied «Help me make it through the night» machten sich die Besucher auf den Heimweg durch die verschneite Winternacht.

**Nachrichten**

### Die neue Pfarrerin: Sophie Matschat

Die Wahlversammlung der neuen Pfarrerin in Herzogenbuchsee wurde von 62 Stimmberechtigten Personen besucht. Die vorgeschlagene Pfarrerin, Sophie Matschat, wurde in einer geheimen Abstimmung mit 59 Stimmen gewählt. Drei Stimmzettel sind leer eingegangen. Die vom Kirchgemeinderat vorgeschlagenen neuen Mitglieder Elisabeth Meyer Obst aus Herzogenbuchsee, Therese Schirren aus Niederörs und Urs Oberli aus Herzogenbuchsee wurden als gewählt erklärt, da nicht mehr Vorschläge vorlagen als Sitze zu besetzen waren. Das Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, Peter Christen aus Herzogenbuchsee, wurde ebenfalls ohne Opposition gewählt. Der Versammlungsort in der Kirche Herzogenbuchsee gab den Wahlen einen feierlichen Rahmen. (MGT)



**INSERAT**

**Raum Langenthal zu vermieten an guter Verkehrslage**

**Attraktive Gewerbeliegenschaft**

**Wetten dass Sie mind. 50 bis 80% Ihrer jetzigen Mietzinskosten sparen können.**

Infos unter: [www.brogli-immo.ch](http://www.brogli-immo.ch)